



LANDKREIS  
REUTLINGEN

# INHOUSE- FORTBILDUNGEN 2025

KINDERTAGESBETREUUNG





# INHOUSE-FORTBILDUNGEN 2025

Sehr geehrte Einrichtungsleitungen,  
sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,

auch für das Jahr 2025 haben Sie die Möglichkeit Fortbildungen für Ihre interne teambezogene Weiterbildung abzufragen.

Wir bieten Ihnen hierfür eine Auswahl von verschiedenen Seminaren an, die Sie nutzen können. Neben den „altbekannten“ Themen können wir Ihnen in diesem Jahr auch andere neue Fortbildungsangebote machen.

Das Wichtigste für Sie in Kürze:

- ◆ Sie wählen für Ihre Einrichtung ein Thema aus.
- ◆ Sie füllen das Anmeldeformular bis spätestens 30.06.2024 aus und senden dieses an uns zurück.

- ◆ Sie bekommen bis spätestens 15.07.2024 von uns eine Rückmeldung, ob Sie zum Zuge kommen. Andernfalls besteht im Folgejahr eine neue Anmeldemöglichkeit.
- ◆ Die\*der Referent\*in nimmt Kontakt mit Ihnen auf und Sie klären alle organisatorischen Fragen.
- ◆ Den Raum, die Medien und die Verpflegung stellen Sie bzw. Ihr Träger zur Verfügung.
- ◆ Wir übernehmen für Sie die gesamten Honorarkosten!

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen und bitten Sie die organisatorischen Hinweise am Ende der Ausschreibung zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen  
Nadine Fiebiger und Andrea Vogel

# IH-1

## SELBSTWIRKSAM BLEIBEN – MIT DEM EIGENEN BORDWERKZEUG AUCH DURCH SCHWIERIGE ZEITEN NAVIGIEREN

### Inhalt

Krisen mit ungewissem Ausgang oder Situationen, in denen ein Gefühl des Ausgeliefertseins entsteht, werden von Menschen als besonders belastend erlebt. Selbstwirksam zu bleiben ist auch für „kleinere Krisen“, für Veränderungsprozesse, bei Arbeitsverdichtungen mit immer neuen Anforderungen oder belastende Geschehnisse im „normalen Wahnsinn“ des Arbeitsalltags eine zentrale Kompetenz.

In dieser Praxiswerkstatt lernen die Teilnehmenden hilfreiche Werkzeuge, Modelle und Perspektiven kennen, um die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken, gangbare Wege für sich zu entdecken und aus belastenden Emotionen mit Gedankenkarussellen oder negativen Bewertungsschleifen auszusteigen.

Im Mittelpunkt stehen verschiedene Übungen und Methoden aus der Resilienzforschung, aus Führungskräfte trainings und der Positiven Psychologie, die den Fokus der Aufmerksamkeit auf die eigenen Möglichkeiten und Optionen richten, um kompetent auch durch „stürmische Wellen von Krisen“ segeln zu können.

### Ziele

- ◆ Passende Werkzeuge für sich zu finden
- ◆ Gestaltungsspielräume zu erkennen und den eigenen Möglichkeitsraum zu erweitern
- ◆ Auf Erfolgserlebnisse zu fokussieren, Ressourcen und Kompetenzen zu stärken
- ◆ Innere und äußere Unterstützungsmöglichkeiten zu erkennen und zu aktivieren
- ◆ Im Vordergrund stehen dabei konkrete Situationen aus der Praxis der Teilnehmer\*innen

### Umfang

2 Fortbildungstage

### Referentin

Simone Liedtke

Diplom-Pädagogin, Coachin, Trainerin und Beraterin



# IH-2

## MEIN AUFTRAG UND MEINE ROLLE ALS PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT – INHOUSE-FORTBILDUNG ZUR SELBSTREFLEXION UND WEITERENTWICKLUNG IM TEAM

### Inhalt

Als Mitarbeitende in einer Kindertageseinrichtung haben Sie eine anspruchsvolle Aufgabe übernommen: „... Erzieherinnen und Erzieher sind angehalten, vom Kind her zu denken, es in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen und in seiner Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern ...“ so sieht der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen Ihre Aufgaben und Ihren Auftrag.

Aber was ist mit den Erwartungen von Eltern, der Schule oder dem eigenen Anspruch?

Im Rahmen Ihrer Arbeit haben Sie viele Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten, an denen Sie wachsen können, jedoch bringen sie auch Schwierigkeiten und Rollenkonflikte mit sich, die sehr belastend sein können. Sie sind bereit sich auf Ihrer Person und Ihrer Rolle im Spannungsfeld Kindertagesbetreuung einzulassen, dann wird dies ein gewinnbringender Tag für Ihr Team.

Sie werden mit verschiedenen Methoden angeleitet

- ◆ das Spannungsfeld zwischen eigenem Anspruch und erwartetem Auftrag wahrzunehmen.
- ◆ Ihre eigenen Werte zu reflektieren.
- ◆ Ihre Grundhaltung zu prüfen.
- ◆ eine Verknüpfung zum Orientierungsplan herzustellen.
- ◆ einen Transfer in den Alltag zu schaffen.

Wir arbeiten unter anderem mit folgenden Methoden:

- ◆ Selbstreflexion
- ◆ Biographiearbeit
- ◆ Ressourcenorientiertem Denken
- ◆ Kollegialer Beratung
- ◆ Plenums- und Kleingruppenarbeit

### Ziele

Ziel des Tages ist es Ihre Rolle und deren Auftrag zu klären bzw. zu reflektieren und die Umsetzung im Team zu planen.

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Simone Bay  
Master of Business Administration,  
Diplom-Sozialpädagogin (FH),  
Erzieherin, pca-Coach

# IH-3

## UNSERE SCHOKOLADENSEITE IM TEAM – QUADRATISCH, PRAKTISCH, GUT?

### Inhalt

Gibt es eine „Produktbeschreibung“ für Ihr Team?  
Was macht Ihr Team aus?  
„Was läuft gut?“  
„Was gelingt uns?“  
„Wie sieht unsere Schokoladenseite aus?“

Wagen Sie mal einen ressourcenorientierten Blick auf Ihr Team.

Ressourcenorientierung bedeutet, dass wir unseren professionellen Blick ganz gezielt auf die vorhandenen Stärken, Fähigkeiten und Kompetenzen richten. Besteht Ihr Team aus einer Vielfalt an Fachkräften mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten? Wenn es Ihnen gelingt diese in die Arbeit einzubeziehen, verbessert sich die Haltung und Kultur der Teamarbeit.

Inhalte des Seminars sind:

- ◆ Bedeutung der verschiedenen Teamrollen erfahren
- ◆ Kennenlernen des lösungsorientierten Ansatzes und seiner Methoden für Teams

### Ziele

Erfahren Sie, wie es Ihnen gelingen kann, in Ihrem Kita-Alltag mehr auf Ressourcen zu achten und damit gemeinsam Erfolge zu feiern. Entdecken Sie die Schokoladenseite ihres Teams, damit Sie gelassener und professioneller Ihren Kita-Alltag gestalten können.

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Heike Hornung  
Diplom-Sozialpädagogin



# IH-4

## JEDES VERHALTEN MACHT EINEN SINN – HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON KINDERN PROFESSIONELL BEWÄLTIGEN (HEVEKI)

### Inhalt

Im pädagogischen Alltag erleben Fachkräfte vielfältige Situationen, in denen sie sich durch Verhaltensweisen von Kindern herausgefordert und manchmal auch überfordert fühlen.

In der Begleitung dieser Kinder geht es konkret darum, Botschaften, Bedürfnisse und Entwicklungsbedarfe der Kinder zu erkennen und zu verstehen, um „passgenaue“ Interaktions- und Begegnungsformen zu entwickeln, anzuwenden und zu reflektieren. Biografische Auseinandersetzung mit eigenen Werten und eigener Wahrnehmung spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer systemischen Sichtweise als Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und weiteren Institutionen, da eine ressourcenorientierte und entwicklungsförderliche Handlungsplanung stets das Zusammenwirken der vier Ebenen Kind, Eltern, Team und soziales Umfeld umfasst.

Inhalte des Seminars sind:

- ◆ Reflexion eigener Sichtweisen und Wahrnehmungen in Bezug auf Kinder, die als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen zeigen
- ◆ „Prozessmodell professionellen Handelns“ – Systematisches Vorgehen durch beobachten, analysieren, planen, handeln, evaluieren
- ◆ Analysemodelle – „Bio-Psycho-Soziales Modell“ und „Modell seelischer Grundbedürfnisse“
- ◆ Handeln auf den Ebenen „Kind“, „Eltern“, „Team“ und „Vernetzung“
- ◆ Handeln in Akutsituationen
- ◆ (Konflikt-)Gespräche mit Eltern führen

### Ziele

Am Ende der Fortbildung

- ◆ haben die Teilnehmer\*innen erste Möglichkeiten der biografisch orientierten Auseinandersetzung im Team kennengelernt.
- ◆ kennen Teilnehmer\*innen das Prozessmodell professionellen Handelns und zwei Analysemodelle, die hilfreich sein können für das Verständnis von Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen der Kinder.
- ◆ haben die Teilnehmer\*innen diese Modelle exemplarisch an Praxissituationen erprobt.
- ◆ haben sich die Teilnehmer\*innen mit Möglichkeiten zum Umgang mit Akutsituationen auseinandergesetzt.
- ◆ haben sich die Teilnehmer\*innen mit der Handlungsebene „Eltern“, insbesondere mit der Thematik von Gesprächen in diesem Kontext auseinandergesetzt.

### Umfang

2 Fortbildungstage

### Referentin

Karin Trautwein,  
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG),  
Multiplikatorin Bildungs- und Lerngeschichten (DJI),  
Multiplikatorin Resilienz und HeVeKi (ZFKJ Freiburg)

### Hinweis für Teilnehmende der Bausteinfortbildung „Inklusion – Pädagogik der Vielfalt“



Dieses Seminar findet Anrechnung beim Modulbaustein „Pädagogik der Vielfalt entwickeln“.

# IH-5

## AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN! WELCHER „GEIST“ PRÄGT IHRE KITA? – DIE BESONDERE BEDEUTUNG VON GEIST UND HALTUNG FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

### Inhalt

Lust am Entdecken und Gestalten haben, eigene Lernwege finden, dabei auf Fehler gespannt sein dürfen, sich gemeinsam täglich in einer von Neugier geprägten Lernkultur bewegen ...

Welche Haltung, welcher „Geist“ herrscht in einer Kindertageseinrichtung?

Was die Haltung auf der Ebene jedes einzelnen Menschen bewirkt, bewirkt der Geist auf der Ebene einer Gemeinschaft.

Teams sind am erfolgreichsten, wenn sie eine hohe Sach- sowie Beziehungsorientierung zeigen. Sachorientierung bedeutet dabei, dass die Vision, die Ziele, die Rollen und die Aufgabenverteilung geklärt sind, untereinander besprochen und von allen Mitgliedern akzeptiert. Beziehungsorientiert bedeutet, dass das Team Konflikte erkennt, bespricht und als Energiequelle für die Weiterentwicklung und Lösung nutzt.

Sind Sie noch eine Gruppe von Menschen oder ein Team? Lernen Sie die Elemente einer guten Teamkultur kennen, welche der Schlüssel sind zur Erlangung einer guten pädagogischen Qualität.

Kommen Sie mit auf Spurensuche ihres „guten Geistes“, lassen Sie sich für Ihre eigene Teamkultur inspirieren!

### Ziele

Schärfen Sie ihren Blick für eine gute pädagogischen Qualität, mit Unterstützung einer professionellen pädagogischen Haltung. Erreichen Sie so, ein positives Arbeits-/ und Lernklima aller Akteure ihrer Kindertageseinrichtung.

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Heike Hornung  
Diplom-Sozialpädagogin

# IH-6

## PARTIZIPATION – KINDER ENTSCHEIDEN MIT

### Inhalt

Partizipation ist Bildungsvoraussetzung und eine Querschnittsdimension im Bildungsauftrag. Die Mitbeteiligung von Kindern soll fester Bestandteil in Konzeptionen werden, so die Forderung des KVJS bei Änderung einer Betriebserlaubnis. In der täglichen pädagogischen Arbeit ergeben sich durch die Umsetzung besondere Herausforderungen für den Umgang mit den Kindern.

Fortbildungsinhalte sind:

Begriffsklärung „Partizipation“ und Übertragung in die alltägliche Praxis, es geht darum „Demokratie in der Kinderstube“ für Kinder erlebbar zu machen. Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit diesem Thema sind eigene Erfahrungen mit Beteiligung und daraus abgeleitet die Haltung der pädagogischen Fachkraft. Reflexion gelebter Partizipation im pädagogischen Alltag.

Folgende Fragen könnten zur Sprache kommen:

- ◆ Selbstbildung & Partizipation im Alltag
- ◆ Wobei dürfen die Kinder mitentscheiden und wobei nicht?
- ◆ Welche Strukturen für Partizipation bieten wir Kindern, individuell, in der Gruppe und im ganzen Haus?
- ◆ Welche Methoden helfen den Kindern, Entscheidungen treffen zu können?
- ◆ Wie können wir Kinder in Zukunft stärker beteiligen im Kita-Alltag und/oder bezogen auf konkrete Projekte?
- ◆ Die Dimensionen der Partizipation im Kindergarten werden reflektiert.

Methode:

- ◆ Plenum zu den Fragen des Themas
- ◆ Input
- ◆ Reflexion in Kleingruppen
- ◆ Entwicklung von Ideen der Beteiligung im Alltag und bezogen auf Projekte

### Ziele

Handlungsorientierte Impulse für Beteiligungsstrukturen und -methoden für den pädagogischen Alltag und/oder für Projekte werden erarbeitet.

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Simone Bay  
Master of Business Administration,  
Diplom-Sozialpädagogin (FH),  
Erzieherin, pca-Coach

### Hinweis für Teilnehmende der Bausteinfortbildung „Inklusion – Pädagogik der Vielfalt“



Dieses Seminar findet Anrechnung beim Modulbaustein „Einen von Partizipation geprägten Alltag gestalten“.



# IH-7

## ADULTISMUS - DIE MACHTUNGLEICHHEIT ZWISCHEN KINDERN UND ERWACHSENEN

### Inhalt

Adultismus ist eine Diskriminierungsform, die durch Tradition, Gesetze und Institutionen festgeschrieben und untermauert wird. Aber wer bestimmt eigentlich wann und wie lange gespielt, gegessen und geredet werden darf? Wie können wir zwischen strukturellen Bedingungen und selbst erschaffenen Regelwerken in unserer Kindertageseinrichtung „adultismusarme bzw. -freie Inseln“ für Kinder schaffen?

Wenn ein Ziel pädagogischer Arbeit sein soll, dass die Kinder Wertschätzung, Achtung und Respekt erfahren, dann müssen pädagogische Fachkräfte sich den Machtverhältnissen in ihrer Beziehung zu Kindern bewusstwerden und ihre Haltung und Handlungen vor dem Hintergrund adultistischer Verhaltensweisen reflektieren.

### Ziele

- ◆ Reflexion und Bewusstwerdung der eigenen Haltung und des eigenen Handelns
- ◆ Erkennen adultistischer Verhaltensweisen
- ◆ Schlussfolgerungen für die Praxis

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Heike Hornung  
Diplom-Sozialpädagogin

### Hinweis für Teilnehmende der Bausteinformbildung „Inklusion - Pädagogik der Vielfalt“



Dieses Seminar findet Anrechnung beim Modulbaustein „Einen von Partizipation geprägten Alltag gestalten“.



# IH-8

## FEEDBACK-KULTUR IST VERTRAUENSKULTUR! ENTWICKLUNG VON WERTSCHÄTZENDEN UMGANG MIT FEEDBACK

### Inhalt

Wohltuendes, kollegiales Feedback ist besonders wertvoll, weil es den Beteiligten ermöglicht, eigene Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche zu äußern. Es trägt dazu bei, Missverständnissen vorzubeugen und Störungen zu bereinigen. Ohne eine wertschätzende Feedback-Kultur passiert es leicht, dass im Team mehr übereinander statt miteinander geredet wird. Konflikte können dadurch eskalieren, die Beziehungen zwischen den Mitarbeitenden und das Klima leiden.

Der Aufbau einer Feedback-Kultur ist ein Prozess der Teamentwicklung und benötigt etwas Übung. Diese In-house-Fortbildung wird Sie dabei unterstützen, dieses wertvolle Instrument in Ihrem Team einzuführen und weiterzuentwickeln: Fördern Sie Ihre Wahrnehmung, weiten Sie Ihren Blick, stärken Sie durch Feedback das Vertrauen und das Miteinander in Ihrem Team.

### Ziele

- ◆ Gemeinsames Verständnis von Feedback entwickeln: statt zu kritisieren, Entwicklungspotentiale aufzeigen
- ◆ Chancen von Feedback entdecken: für Mitarbeitende, das Team, die Kita
- ◆ Klare Feedbackregeln einüben: Beobachtungen und Verbesserungsvorschläge wertschätzend vermitteln
- ◆ Methoden zur Einführung einer Feedback-Kultur kennenlernen
- ◆ Entwicklung eines Plans zur Weiterarbeit an der Feedback-Kultur in Ihrem Team

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Regine Keuerleber  
Diplom-Sozialpädagogin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Coach



# IH-9

## „ICH SEHE DICH“ – KINDER MIT LERNGESCHICHTEN BEGLEITEN

### Inhalt

Die „Learning Stories“ stammen ursprünglich aus Neuseeland – hier wurde dieser Ansatz vor etwa 25 Jahren entwickelt. Die Fachkräfte achten darauf, wie sich Kinder ihre Welt erschließen und was ihre besonderen Stärken sind. Sie denken nach über das Lernen der Kinder und überlegen, welche Möglichkeiten und Gelegenheiten sie schaffen können, um Kinder in ihrem Lernen zu unterstützen. Sie gestalten eine anregende Lernumgebung, die Zugehörigkeit vermittelt, Wohlbefinden schafft, Erkundung der Welt, Kommunikation und Partizipation ermöglicht. Erzählen von Lerngeschichten stiftet durch Beachtung, Präsenz und Dialog vertrauensvolle Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen, die im Leben der Kinder Spuren hinterlassen und reichhaltiger Nährboden für Lernen, Entwicklung und gesundes Aufwachsen sein können.

In dieser zweitägigen Fortbildung lernen Sie gemeinsam im Team den Handlungsansatz der „Lerngeschichten“ kennen. Sie erhalten Einblicke in Grundgedanken, in die Analyse anhand der Lerndispositionen als Kern des Ansatzes, in den Prozess der pädagogischen Arbeit im Alltag, in die Bedeutung des Dialogs über die Lerngeschichten mit Kindern, Eltern und im Team, in die Bedeutung von Reflexion und in Auswirkungen auf die Qualität pädagogischer Schlüsselprozesse.

### Ziele

Sie haben ...

- ◆ den „Walzerschritt zur Lerngeschichte“, Wahrnehmen – Erkennen – Antworten anhand einer beispielhaften Videosequenz erprobt.
- ◆ gemeinsam im Team ergründet, um welches Lernen es dem Kind vermutlich geht.
- ◆ mögliche nächste Schritte für pädagogisches Handeln entwickelt.
- ◆ sich mit Kriterien, Aufbau und Formaten von Lerngeschichten beschäftigt.
- ◆ sich mit der Gestaltung des pädagogischen Dialogs auseinandergesetzt.
- ◆ die Bedeutung der Gestaltung der Lernumgebung reflektiert.

### Umfang

2 Fortbildungstage

### Referentin

Karin Trautwein,  
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Multiplikatorin Bildungs- und Lerngeschichten (DJI), Multiplikatorin Resilienz und HeVeKi (ZFKJ Freiburg)

# IH-10

## „FRESH UP“ KONZEPTION – DIE KONZEPTIONSWERKSTATT

### Inhalt

Konzeptionelle Arbeit ist nicht nur ein lästiger Auftrag, sie kann ein Team zusammenschweißen, motivieren und Spaß machen!

Unsere Werte, unser Leitbild, unsere Kernpunkte?

Worum geht es uns?

Welche Gedanken möchten wir nach außen tragen, damit Eltern und andere Interessenten die Kinder und unsere Arbeit besser verstehen können?

Wie sortieren und organisieren wir uns dabei?

Wie kommen wir ins Schreiben?

„Die Konzeption bildet die Grundlage für individuelles und kollektives Handeln, für Reflexion und Erfolgskontrolle. Sie kann diese Funktion aber nur erfüllen, wenn sie als Ergebnis von Auseinandersetzungen und Kompromissen zwischen allen Beteiligten zustande kommt.“  
(Lill, S. 187)

Das kleine 1x1 des Schreibens, ein bisschen Humor und Übung verhelfen zum gewünschten Erfolg!

### Ziele

- ◆ Konzeptions-/Weiterentwicklung kreativ mit Lust angehen
- ◆ Die Konzeption als „Werkzeugkoffer“ befüllen

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Heike Hornung

Diplom-Sozialpädagogin



# IH-11

## DIE MARTE MEO® METHODE - EIN EINFÜHRUNGSTAG ENTWICKLUNG BEGLEITEN - BEZIEHUNG GESTALTEN

### Inhalt

Im Kita-Alltag ist es die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft die täglichen Interaktionsmomente der einzelnen Kinder wahrzunehmen und darauf responsiv zu reagieren. In der Spielbegleitung, beim An- und Ausziehen, beim Essen, in der Pflege gibt es viele Momente, in der wir durch eine bewusste Sprache und Kommunikation die Beziehung zum Kind stärken und es in der kindlichen Entwicklung unterstützen können.

Hier vermittelt die Marte Meo® Methode praktische Kenntnisse, wie man Interaktionen im Alltag gestaltet, um im Kontakt mit dem Kind Entwicklungsprozesse anzuregen sowie zu unterstützen.

Durch die Beschäftigung mit den Inhalten der Marte Meo® Methode, gelingt eine Verbesserung der Interaktionsqualität und somit auch eine qualitative Verbesserung der Pädagogik für Kinder in Kindertageseinrichtungen.

In diesem eintägigen Seminar erhalten Sie Basis-Informationen zur Geschichte und Philosophie von Marte Meo®. Die besondere Arbeitsweise wird Ihnen vorgestellt. Anhand von Videoaufnahmen aus alltäglichen Situationen des Zusammenlebens wird veranschaulicht, wie Entwicklungsprozesse unterstützt werden können.

### Ziele

- ◆ Kennenlernen von Marte Meo® als eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und Beziehungsgestaltung im Alltag.
- ◆ Anhand von Videoaufnahmen werden unterstützende Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten analysiert, um diese im Alltag zur Entwicklungsunterstützung bewusst einsetzen zu können.

### Umfang

1 Fortbildungstag

### Referentin

Christine Bader  
Marte Meo® Therapeutin und Marte Meo® Supervisorin (Maria Aarts),  
Expertin für beziehungsvolle Kleinkindpädagogik,  
Pikler-Pädagogin

# IH-12

## „SO TICKT UNSER TEAM!“

### DIE TEAMKULTUR UNSERER KITA ENTDECKEN UND WEITERENTWICKELN

#### Inhalt

Unter Teamkultur verstehen wir das System von Regeln und Gewohnheiten, die das Zusammenleben und Verhalten von Menschen in einem Team leiten – die Teamkultur ist also eine Art Orientierungsrahmen, nach dem wir unser Handeln im Team ausrichten.

Eine Vielzahl von Faktoren spielen dabei eine Rolle, zum Beispiel:

- ◆ Das gemeinsame Bild, das wir von der Arbeit in einem Team haben und die Werte, die in unserer Zusammenarbeit zählen.
- ◆ Wie wertschätzend wir im Team miteinander kommunizieren.
- ◆ Die Intensität der gegenseitigen Unterstützung bei der Arbeit
- ◆ Verlässlichkeit im Umgang mit Absprachen und Vereinbarungen
- ◆ Die Effizienz, wie wir die Zusammenarbeit gestalten und wie Entscheidungen im Team getroffen werden .
- ◆ Die Art und Weise, wie im Team Konflikte gelöst werden.

Eine gute Teamkultur sorgt bei den einzelnen Mitarbeitenden für Arbeitszufriedenheit, Motivation und Mitarbeiterbindung und im Gesamtteam für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Jedes Kitateam „tickt“ dabei anders und hat seine ganz eigene Teamkultur!

Das Inhouse-Seminar wird Ihr Team dabei unterstützen, diese sich bewusst zu machen. Gemeinsam entdecken Sie an diesem Tag, was die Stärken Ihrer Teamkultur sind, wie Sie die Ressourcen Ihrer Zusammenarbeit pflegen und welche Faktoren der Teamkultur Sie weiterentwickeln können.

#### Ziele

- ◆ Ein gemeinsames Bild vom Ist-Stand Ihrer Teamkultur und Zusammenarbeit entwickeln.
- ◆ Die Stärken Ihrer Teamkultur stärken und Ziele für deren Weiterentwicklung bestimmen.
- ◆ Dazu passende Maßnahmen zur Förderung der Teamkultur erarbeiten und deren Umsetzung planen.
- ◆ Reflexionstermine zur Überprüfung der Nachhaltigkeit festlegen.

#### Umfang

1 Fortbildungstag

#### Referentin

Regine Keuerleber  
Diplom-Sozialpädagogin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Coach

# ORGANISATION

## FÜR DIE INHOUSE-FORTBILDUNGEN DER FACHSTELLE KINDERTAGESBETREUUNG BEIM LANDKREIS REUTLINGEN

### **Zur Anmeldung**

Die Anzahl der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen ist begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Das Anmeldeformular liegt der Ausschreibung bei. Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich. Jede Einrichtung kann sich nur für eine Inhouse-Fortbildung anmelden.

**Einsendefrist für die Anmeldung ist der 30.06.2024.  
Eine Zu- bzw. Absage wird bis spätestens 15.07.2024  
per E-Mail versendet.**

### **Mindestteilnehmer\*innenzahl**

Jede Inhouse-Fortbildung muss mit mindestens acht Teilnehmer\*innen belegt sein. Kindertageseinrichtungen mit weniger pädagogischem Personal werden gebeten sich im Zusammenschluss mit einer weiteren Einrichtung anzumelden.

### **Zur Teilnahmezusage**

Übersteigt die Anmeldezahl die Anzahl der möglichen Fortbildungen oder die Kapazität einzelner Referent\*innen, dann entscheidet das Losverfahren. Darüberhinaus wird darauf geachtet, dass jährlich verschiedene Einrichtungen zum Zug kommen.

### **Zur Abmeldung**

Seminare sind spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn abzusagen. Ist es möglich die Fortbildung zu verschieben und im gleichen Kalenderjahr durchzuführen, ist der Veranstalter entsprechend zu informieren.

**Erfolgt eine zu späte Absage ist die Kindertageseinrichtung bzw. deren Träger verpflichtet etwaiges Ausfallhonorar zu entrichten.**

### **Zur Durchführung:**

Bei einer Zusage zu einem Inhouse-Seminar werden die Kontaktdaten der Einrichtung an die\*den Referent\*in weitergeleitet. Diese\*r setzt sich zeitnah mit der Einrichtungsleitung in Verbindung und es werden alle organisatorischen Fragen besprochen und ein Termin vereinbart. Sowohl die Einrichtung als auch die\*der Referent\*in gibt an den Veranstalter per E-Mail eine Rückmeldung, ob und wann das Seminar stattfinden soll. Spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn meldet die Einrichtung alle teilnehmenden Personen namentlich per E-Mail an den Veranstalter. Die Inhouse-Fortbildungen müssen im Zeitraum von Januar 2025 bis Ende Dezember 2025 stattfinden. Ein Übertrag in das folgende Jahr ist nicht möglich.

### **Kosten und Verpflegung:**

Die teilnehmende Kindertageseinrichtung stellt den Seminarraum, das technische Equipment – in Absprache mit der\*dem Referent\*in – und die Verpflegung zur Verfügung. Die Honorarkosten übernimmt der Veranstalter.

### **Zur Teilnahmebescheinigung:**

Nach Abschluss des Seminars erhalten alle Teilnehmer\*innen eine Teilnahmebescheinigung.

### **Zur Baustein-Fortbildung Inklusion:**

Teilnehmer\*innen an der Baustein-Fortbildung erhalten eine Anrechnung der Seminartage bei den entsprechend gekennzeichneten Seminaren.



LANDKREIS  
**REUTLINGEN**

**Landratsamt Reutlingen**  
Kreisjugendamt

Nadine Fiebiger  
Bismarckstraße 14  
72764 Reutlingen  
Telefon: 07121 480-4076  
E-Mail: [n.fiebiger@kreis-reutlingen.de](mailto:n.fiebiger@kreis-reutlingen.de)

[kreis-reutlingen.de](http://kreis-reutlingen.de)  
**DAS GANZE IM BLICK**